

# Die Geschichte der Kirche zu Wittgensdorf – ein Beitrag zur Geschichte unseres Heimatortes

Nach Abschluss des Teils 3 unseres Beitrages mit dem Jahr 1945 kommen wir entgegen unserer ursprünglichen Zielsetzung zum Zeitraum 1945 bis 1959. Die Zeiträume 1959 bis 1989 sowie 1990 bis in die jetzige Zeit werden wir voraussichtlich in den Teilen 5 und 6 behandeln.

Für den nun zu behandelnden Zeitabschnitt stehen uns wieder vielfältige Ereignisse in der Geschichte unserer Kirche ins Haus. Über diese wollen wir nun in geordneter Reihenfolge berichten.

Zuerst müssen wir jedoch noch einmal in das Jahr 1945 zurückkehren. Nachdem die US-Truppen am 14. April zwischen 14:00 und 15:00 Uhr in unseren Heimatort einmarschiert waren und ihn vorläufig besetzten, zogen sie sich dann in den oberen Ortsteil, und zwar bis an die Eisenbahnbrücke zurück, wo sie einen Kontrollposten einrichteten. Damit war W. von dort bis an den unteren Ortsausgang (Brücke über die Chemnitz) nicht besetzt. Infolge dessen kam es im Ort zu einigen Vorfällen – Plünderungen etc. Wir haben darüber in unseren Beiträgen „Erinnerungen an die Ereignisse in W. vor 70 Jahren“ (2/2015) und „Ein Nachtrag zu den Erinnerungen...“ (3/2015) berichtet.

In einem Schreiben von Frau Ingeborg Ullmann, geb. Böhme, der Tochter des ersten Nachkriegsbürgermeisters von W., Herrn Eberhard Böhme sen., in welchem sie einige Vorgänge aus ihrem eigenen Erleben in dieser Zeit richtigstellte, heißt es aber auch wörtlich:

**„Besonders zu erwähnen ist, dass zum Kriegsende ein Dankgottesdienst stattfand, an dem auch der amerikanische Kommandant mit dem Bürgermeister und dem vorläufigen Gemeinderat teilnahmen. Das war der erste Gottesdienst seit dem 14. April. Die Kirche war übervoll und die Menschen waren froh über den Verlauf in den letzten Kriegstagen. Mit viel innerer Anteilnahme haben die Menschen an diesem Gottesdienst teilgenommen Die Predigt hielt Herr Pfarrer Wischner“.**

Für die weitere Darstellung der geschichtlichen Abläufe dient uns wieder die schon im Teil 3 benannte „Aufzeichnung aus dem kirchlichen Leben von 1941 – 1959“ von Kantor Helbig



Lehrer Kantor  
Kurt Helbig  
geb. 1893 i. Stützengrün  
Lehrer - auch Kantor -  
Stützengrün  
Wittgensdorf  
i.d.Kirchenamt i.Wi.eingew.1936  
geboren: 06. Juli 1893 in Stützengrün  
verstorben: 19. November 1963

Quelle: Recherche Pfarramt Wittgensdorf (2x)

Der Autor des Artikels erinnert sich noch sehr gut an Herrn Kantor Helbig aus der Christenlehre: Er war ein gütiger alter Herr mit einem sehr väterlichen Wesen und einem immer gut gespitzten Bleistift mit einer extrem langen Spitze.

Doch wenden wir uns nun wieder den Ereignissen in der Kirchengemeinde zu. Wir lesen für

**1946** Am 19. Februar kehrt Pfarrer Wehlmann nach dem Krieg zurück und geht schon am 22. Oktober nach Cranzahl / Erzg.

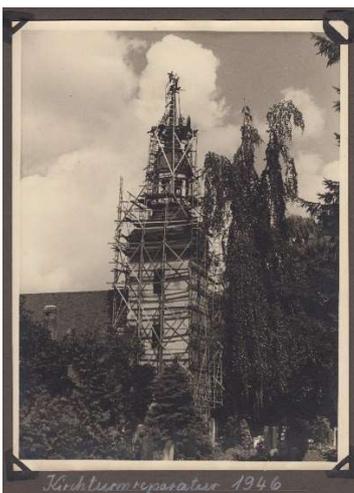
Kantor Helbig feiert am 10. Mai sein 10jähriges Jubiläum im Kirchdienst in Wittgensdorf

Am 21. Juli richtet der Dresdner Kreuzchor in der Kirche eine Veranstaltung aus.

In einer **„DENKSCHRIFT ÜBER WICHTIGE EREIGNISSE DIE SICH IN DEUTSCHLAND UND BESONDERS IN WITTGENSDORF ZWISCHEN 1835 UND 1946 ZUGETRAGEN HABEN“**, ABGEFASST UND NIEDERGESCHRIEBEN VON PFARRER RUDOLF WISCHNER. lesen wir für die letzten Julitage d.J. folgende Zeilen:

In den letzten Julitagen des Jahres 1946 wurde der Turm unserer Kirche vom Erdboden bis zur Spitze und von allen Seiten durch die Spezialfirma Hielscher-Chemnitz eingerüstet. Diese Maßnahme machte sich nötig, weil die den Witterungseinflüssen, vor allem Wind und Sturm, stark ausgesetzte Schieferbedeckung im Laufe der Zeit so brüchig geworden war, daß sie bereits seit mehreren Jahren eine Gefahrenquelle für die Passanten des Friedhofes bedeutete, und die Reparatur trotz der gegenwärtigen schwierigen Wirtschaftslage nicht länger hinausgeschoben werden konnte. Die Arbeit wurde von dem hiesigen Dachdeckermeister Karl Häsler ausgeführt. In Verbindung damit wurde Turmknopf und Wetterfahne abgenommen, einmal um die im Knopf befindlichen historischen Dokumente zu studieren, und durch neue zu ergänzen, und andererseits um den von der Wetterfahne im Herbst 1930 durch Sturm losgerissenen und im Pfarrhof niedergefallenen Kranz wieder an derselben befestigen zu lassen, wozu die Firma des verstorbenen Schmiedemeisters Otto Teichmann beauftragt wurde. Das nicht leichte Werk der Abnahme von Turmknopf und Wetterfahne verrichtete in luftiger Höhe der örtliche Klempnermeister Edmund W a l t e r mit seinen Gehilfen.

Dazu stehen uns auch noch sehr aussagekräftige Fotos zu Verfügung:



Quelle: Album Klose (3x)

Im mittleren Foto sehen wir noch das 1946 noch nicht abgebrochene Wirtschaftsgebäude des Rittergutes (mit Kuhstall – sie hierzu auch den Artikel über die Geschichte des Rittergutes)

Die o.a. Denkschrift schließt mit den Worten

Dann wird jene Generation, die zur nächsten Abnahme der Turmkugel sich veranlaßt und berufen fühlt, beim Lesen dieser Denkschrift wiederum einstimmen in den jubelnden Lobpreis der Anbetung, der einmal auch der Schluß unsres Volkes, dieser Gemeinde und ihrer Kirche, ja der ganzen Weltgeschichte sein möchte:

"ALLEIN GOTT IN DER HÖH' SEI EHR'!"

Wittgensdorf, am Tage der Wiederaufsetzung des Turmknopfes  
und seiner Wetterfahne.

Die Unterzeichner waren:

Pfarramtsleiter.

-----  
Diese Denkschrift haben mitunterzeichnet:

Der 2. Pfarrer, Rudolf Wehlmann:

Der Kantor, Kurt Helbig:

Die Mitglieder des provisorischen Kirchenvorstandes:

Gustav Ahner:

Eberhard Böhme:

Otto Friebel:

Willy Hans:

Curt Steinbach:

Der Kirchenbuch- und Rechnungsführer,

Arno Hempel:

Am 01. Dezember findet zum 25jährigen Bestehen der Orgel (Weihe 27. November 1921) eine kirchenmusikalische Feierstunde statt

**1947** Am 26. Januar hält Pfarrer Belusa seine Gastpredigt, er wird am 20. April als 2. Geistlicher in W. eingewiesen. Schon am 19. April bezog er mit seiner Familie im Kantorat eine Wohnung.

Bericht des Kirchenvorstandes vom 25. März:

Die durch Windhose im Sommer 1945 stark zerstörten Kastanienbäume auf dem Hauptweg des Friedhofes werden gefällt; ebenso die 2 große Linden am Eingang zur Pfarrei.

Kirchvater Böhme feiert sein 50jähriges im Dienstjubiläum

Das Dresdner Posaunensextett wirkt am 24. August mit beim Erntedankgottesdienst

Am 24. Oktober wird der neue Landesbischof Hahn im Dom zu Meißen in sein Amt eingewiesen

Die Einweisung der neuen Kirchenvorstandsmitglieder für die nächsten 6 Jahre erfolgt am 31. Oktober

Pfarrer i.R. Schulz (Ortspfarrer in W. von 1909 – 1933) stirbt in Röhrsdorf

**1948** Am 02. Januar bringt der Kirchenchor Kirchvater Böhme zum 80. Geburtstag einen Liedergruß.

Pfarrer Schulz (Schlosskirche zu Chemnitz) wird zum Superintendenten ernannt.

Am 25. April veranstaltet der Kirchenchor ein großes Kantaten - Singen und am 15. Juni ein Friedhofssingen.

20. – 26. Juni Evangelisation

03. August verstirbt Dr. Hachenberger

Am 29. August treffen sich die Chöre der Ephorie in Rabenstein

Die „Sarglose Totenbestattung“ (Ortsgesetz) wird aufgehoben. Die Bestattung erfolgt mit „Pappsärgen“.

**1949** Am 15. Februar wird das langjährige Kirchenvorstandsmitglied und Vorsteher des Posaunenchores, Herr Friebel zu Grabe getragen. Sein Sohn Gottfried Friebel übernimmt das Amt des Posaunenchorleiters.

Der Dresdner Kreuzchor gibt am 19. März ein Konzert in unserer Kirche.

Vom 20. Bi 26. Juni findet bei uns ein Posaunen-Chorleiter Kurs statt

Ein Treffen der Jungen Gemeinde am 31. Juli im Park Röhrsdorf (Rehgarten) wird am Nachmittag von der Polizei aufgelöst.

Am 30. September erleidet unser lieber Herr Hempel bei einem Brand im Pfarrhaus an der Tür seiner Arbeitsstätte einen Herzschlag und verstirbt.

Der Kirchenchor hält am 31. Oktober zum Reformationstag den Kirchenmusikgottesdienst nur mit Werken des früheren Kantor Kunze, Leipzig, zur Ehrung an dessen 70. Geburtstag. Kantor Kunze ist selbst anwesend.

Im November wird eine Kinderspeisung durchgeführt

Dietrich Röser übernimmt am 01. November das Amt des Kirchlichen Verwaltungsdienstes

## **1950 BACHJAHR 1950**

***Alle Darbietungen des Kirchenchores in den Gottesdiensten des Jahres sind bis auf wenige Ausnahmen Werke von J.S. Bach***

Größere Bachfeierstunden finden statt:

15. März	Posaunen- und Kirchenchor
31. Mai	Solisten vom Kirchenchor
18. Juni	Chor der Schlosskirche zu Chemnitz
30. Juli	Bachfeier der Kirchenchöre in Leipzig
16. August	Posaunen- und Kirchenchor
03. September	Treffen der Kirchenchöre in Limbach

Ab dem 21. Februar gibt es wieder Holzsärge

Unser langjähriges Chormitglied, die Chorsolistin Frau Ella Lässig verstirbt am 01. März

Am 08. Mai feiert unser Kirchenchormitglied (40 Jahre) Robert Polter Goldene Hochzeit

Herr Pfarrer Wischner hält seine Abschiedspredigt und geht als Pfarramtsleiter an die Petrikirche zu Chemnitz.

Pfarrer Belusa versieht allein allen kirchlichen Dienst in der Pfarramtsleitung und wird am 3. Advent als Pfarramtsleiter eingewiesen.

Bemerkungen:

- Das neue Gesangsbuch führt sich langsam ein – noch mit Widerstand
- Ein Wort zur Christenlehre: Der Unterricht wird von einer Lehrkraft in den Klassen 1 – 6, zusammen 18 Stunden, im Kantorratsaal gehalten. Häufiger Stundenplanwechsel und Stundenausfall bringt Unregelmäßigkeit in unsere Arbeit. Der Katechet besucht regelmäßig Arbeitsgemeinschaft und Rüstzeiten. Die Eltern möchten mehr Interesse zeigen (Besuch der Elternabende). Ebenso sollten die alljährlich ausgeteilten Zeugnisse und abgehaltenen Prüfungen von Kindern und Eltern ernster genommen werden.

Am 11. Juni fand durch Oberlandeskirchenrat Lic. Kleemann im Beisein der Ortspfarrrer von Borna und Glösa, Herrn Oberkirchenrat Dr. Harzer (Dresden), der Pfarrer Wischner und Belusa (Wittgensdorf), Kohli (Grüna), Hellner (Markuskirche – Vertreter von Superintendent Gerber), Vogel (Radebeul – Innere Mission), Kaplan Schmidt (Vertreter der röm.-kath. Gemeinde), Obermedizinalrat Dr. Müller (Vertreter der Stadt Chemnitz), Architekt Unger und Baumeister Friedrich Willibald Saaro die feierliche Grundsteinlegung statt.



*Grundsteinlegung am 11. Juni 1950*

Quelle: Denkschrift 50 Jahre Gnadenkirche, Kirchengemeinde

**1951** In Röhrsdorf findet am 27. Mai ein großes Jahressingen der Kirchenchöre der Ephorie Chemnitz II statt.

Die Kinder der Christenlehre und der Kirchenchor führen am 3. Juni gemeinsam das Stück „Kinder preisen den Schöpfer“ in der Kirche auf.

Am 1. Juli wird Kantor Helbig hauptamtlich als Katechet angestellt.

Kirchenvater Böhme verstirbt am 7. Juli

Am 29. Juli weihte der Landesbischof Dr. Hahn im Beisein der Herren Oberkirchenrat von Brück, Pfarrer Noske vom Hilfswerk Berlin, den Superintendenten Schulze und Gerber sowie weiteren 50 Pfarrern die neu erbaute Kirche in Chemnitz-Borna. Auf Vorschlag von Pfarrer Kuhnert erhielt sie den Namen „Gnadenkirche“.

Nach dem Weihegebet wurde dem Ortpfarrer durch Pfarrer Lic. Heber, Leipzig, die heiligen Gefäße durch Pfarrer Vogel, Glösa und **Pfarrer Belusa, Wittgensdorf**, überreicht. Nachdem Pfarrer Vogel und **Pfarrer Belusa** die Wachsstöcke entzündet hatten, überreichten Ellen Förster und Christine Bach, Glieder der Jungen Gemeinde, den Blumenschmuck.

Maria-Angela Kunert übergibt den Kirchenschlüssel an Architekt Kuhnert der ihn den Ortpfarrer Kuhnert übergibt.



Quelle: Denkschrift 50 Jahre Gnadenkirche, Kirchgemeinde

Am 12. August gaben unsere ehemaligen Chormitglieder Irmgard Meinig, (geb. 26. Mai 1920, gest. 31. März 1958 in Köln) und Annemarie Abigt einen Liederabend in der Kirche.



Quelle: Album Wendekamm-Heege



Quelle: Album Klose

Herr Gotthold Löbner übernimmt am 15. November den Kirchlichen Verwaltungsdienst

Am 24. Dezember bringen Kinder der Christenlehre, die Junge Gemeinde und der Kirchenchor in der Christvesper ein Verkündigungsspiel in Verbindung mit dem Chorwerk „Christfeier“ von H. Simon zur Aufführung. Die Zusammenstellung und Leitung oblag Kantor Helbig.

**1952** Am 6. Januar führt die Spielschar der Jungen Gemeinde das Worpsweder Hirtenspiel auf.

Eine Passionsfeierstunde mit dem Posaunen- und dem Kirchenchor findet am 19. März statt

Im Mai erleben wir den Bezirksjugendtag in Chemnitz

Vom 10. bis 16. Juni werden die Kirchenmusiktage in Leipzig durchgeführt. In Stuttgart finden die Evangelischen Kirchentag statt.

Am 7. September treffen sich die Kirchenchöre der Ephorie in Einsiedel.

Vom 6. bis 9. November führen die Herren Superintendent Schulze u Kirchenmusikdirektor Vogel eine „Große Kirchenvsitation“ durch.

Am 21. Dezember erlebt die Gemeinde eine Posaunenfeierstunde.

Am Heiligabend führt die Spielschar der Jungen Gemeinde das Krippenspiel auf.

**1953** Am 6. Januar führt die Spielschar der Jungen Gemeinde das Worpsweder Hirtenspiel auf.

Eine Feierstunde des Posaunenchores findet am 29. April statt.

Am 10. Mai wird Chemnitz in „Karl – Marx – Stadt“ umbenannt.

Das Posaunenfest der Ephorie Chemnitz II zum 50jährigen Bestehen unseres Posaunenchores findet unter der Leitung von Herrn Pfarrer Teichert, Glauchau statt.

Am 8. Juni beginnt die große Kirchenrenovierung, Gottesdienste werden in der Friedhofskapelle durchgeführt, der Kantoratssaal wurde neu vorgerichtet, hier werden während der Renovierung die Taufen und Trauungen abgehalten.

Vom 7. bis 12. Juli finden die Orgeltage in Freiberg statt.

Der Bezirkskirchentag wird am 19. Juli im Rehgarten abgehalten.

- Es werden nächtliche Einbrüche im Pfarrhaus verzeichnet, ähnlich wie voriges Jahr um die gleiche Zeit.
- Notenarchiv wird neu geordnet.

Am 28. Juli entsteht nach den ersten Renovierungsarbeiten im Kirchenraum ein großes Gerüst.

- Wie schon im vorigen Monat die Heuernte erleidet jetzt die Roggenernte durch anhaltendes Regenwetter großen Schaden und doch kommt noch Rettung durch rechtes Erntewetter!

5. August: Nachdem in den letzten Tagen die neuen Kirchenfenstereingesetzt worden sind, beginnen heute die Malerarbeiten u. die elektrischen Montagen.

12. August Eröffnung des 5. Evangelischen Kirchentages in Hamburg.

- Renovierungsarbeiten gehen langsam (Keine Handwerker).

22. August Die Glaser haben ihre Arbeit erledigt.

26. August Die Orgelbauer beginnen mit ihrer Arbeit.

28. August Das Gerüst im Innenraum der Kirche wird abgebaut.

2. September Herr Pfarrer Belusa, Fräulein Schimmel und Herr Müller berichten an einem Gemeindeabend vom Kirchentag in Hamburg.

Vom 9. bis 15. September finden Evangelische Tage in Karl – Marx – Stadt statt.

6. September Die Wahl des Kirchenvorstandes findet statt.

Die Renovierungsarbeiten in der Kirche gehen ihrer Vollendung entgegen. Leider wird die Dispositionsänderung der Orgel nicht mit vorgenommen.

Am 20. September wird im Beisein des Herrn Superintendent Schulze, der Künstler, Handwerker und aller Mitarbeiter zum Erntedankfest das schöne Gotteshaus mit einem Gottesdienst wieder eingeweiht. Soli Deo Gloria!

Eine Missionsfeierstunde findet in Röhrsdorf am 20. September statt.

Am 11. und 12. Oktober feiern wir das Kirchweihfest, ein Treffen der Kirchenchöre unserer Ephorie findet in Siegmars – Schönau statt.

Der neue Landesbischof Lizenziat (Lic.) Gottfried Noth ( \* 26.1.1905 Dresden, † 9.5.1971 Dresden) wird am 21. Oktober in sein Amt eingewiesen.



Quelle: Gottfried Noth – Wikipedia (2x)



Grab von Landesbischof Noth auf dem Trinitatisfriedhof in Dresden

Am 31. Oktober werden die am 6.9. gewählten Mitglieder in ihr Amt eingewiesen

Eine Kirchenmusikalische Feierstunde mit Instrumentalmusik findet am 1. November statt.

Die neue Gemeindehelferin, Fräulein Weber tritt am 1. November hier ihren Dienst an, sie wird im Gottesdienst am 15. November in ihr Amt eingewiesen und verpflichtet.

17. – 22.11. Evangelisation von Pastor W. Grünert – Leipzig.

In Anwesenheit des neuen Landesbischof Lic. Noth, des Oberlandeskirchenrates Kleemann, des neuen Superintendenten Fehlberg und unseres Herrn Superintendenten Schulze wird am 8. Dezember ein gemeinsamer Konvent der Pfarrer und Katecheten von K.-M.--Stadt/Stadt und Land abgehalten.

Eine Kirchenmusikalische Adventsfeierstunde findet am 10. sowie Adventsfeier im Älternkreis und dem Frauen- und Mütterdienst finden am 13. Und 16. Dezember statt.

Am 24. Dezember wird in der Christvesper ein Krippenspiel aufgeführt.

**1954** Am 10. Januar hält zum Missionsfest Herr Missionsinspektor Mosig aus Dresden einen Lichtbildervortrag.

Die Synodalwahl findet am 31. Januar statt.

Zu Maria Lichtmess: Den milden Weihnachts- und Nachweihnachtstagen folgt eine ganz grimmige Kälte. Deshalb musste der Tonfilmvortrag zum Kirchentag, der am 2. Februar in der Kirche stattfinden sollte, im Kantoratssaal abgehalten werden (Die Beheizung der Kirche war unmöglich)

Am 11. Februar wird in Glauchau wird der am 5.2. in Bad Kissingen verstorbene Pfarrer Teichert (wie oft war er bei uns!) beerdigt.

Am 25. Februar findet eine Posaunenfeierstunde mit dem Landesextett in Wittgensdorf statt.

Der Weltgebetstag der Frauen wird am 5. März begangen.

Vom 22. bis zum 28. Februar findet eine Bibelwoche statt. Unser Gast ist Pfarrer Markowskij aus Berlin.

Mit dem 1. April beginnen die aller 14 Tage abgehaltenen Bibelstunden im Kantorat.  
Der Hausflur im Pfarrhaus wird vorgerichtet.

Ein Ephoralsingen der Kirchenchöre erleben wir am 13. Juni in Gröna.

In der 2. Junihälfte beginnen die Erneuerungsarbeiten am Anbau des Kantorats.

Eine dreiwöchige Altenspeisung wird ab dem 21. Juni durchgeführt.

Der Ephoralfrauentag findet am 27. Juni in Röhrsdorf statt.

Eine totale Sonnenfinsternis erlebt Wittgensdorf am 30. Juni

Die Evangelischen Kirchentage finden vom 4. bis 11. Juli in Leipzig statt. Leider regnet es die ganze Woche.

Am 5. Juli erzählt uns unser ehemaliges Kirchenchormitglied R. Oehme von seiner im Winter 1953 mit dem Berliner Staatsensemble unternommene Chinareise.

Während der Tage der kirchlichen Veranstaltungen in Leipzig (4.-11.7) gibt es in Wittgensdorf ebenso wie in ganz Deutschland große Unwetter. Der Chemnitzfluss tritt über die Ufer, große Teile des Unterdorfes werden überschwemmt.

in Richtung Gemeindewald



Quelle: Sammlung Heimatstube

Passau erlebt die seit Menschengedenken die größte Unwetterkatastrophe im Donauebiet (Passau – Linz).

Seit dem Siebenschläfer (27.6.) sind die Ernteaussichten wegen des wochenlangen Regens ganz schlecht; auch die Kartoffelernte (Ende September) ist sehr verregnet.

Vom 15. bis 31. August findet die Weltkirchenkonferenz in Evanston (USA) statt.

Aug./ Sept. werden die Reparaturarbeiten im Anbau des Kantorats weitergeführt.

Zum Ewigkeitssonntag am 21. November findet eine Kirchenmusikalische Feierstunde statt. Musik für Flöte, Violine, Orgel, Kirchen- und Posaunenchor wird dargeboten.

Am 28. November (1. Advent) sind die Kirchenvorstände der Ephorie II zur Rüstzeit in Limbach

Zur Bibelwoche vom 29. November bis 5. Dezember in Wittgensdorf sprechen die Herren Pfarrer: von Berlepsch (Röhrsdorf), Preusker (Taura), Kluge (Hartmannsdorf), Wagner (Burgstädt), Zinsser (K.-M.-St.) und unser Ortspfarrer Belusa.

Eine Feierstunde des Posaunenchores findet am 16. Dezember statt.

Mit Weihnachtsfeiern, den Weihnachtsgottesdiensten und dem Krippenspiel am Heilig Abend geht das Jahr seinem Ende entgegen.

Mit mildem Wetter und verregneten Weihnachtstagen bei fast 10° Wärme sowie in ganz Europa auftretenden Sturmkatastrophen gehen wir über die Schwelle des Jahres.

**1955** 9. Januar Missionsfest (wie voriges Jahr)

17. Januar früh, schwerer Sturm mit Wintergewitter, sonst war der Januar bis zu seinem Ende mild, frühlingsmäßig; Ende Januar sind Stare da.

26. Januar 50. Geburtstag des Herrn Landesbischof Lic. Noth.

Februar, viel Schnee in den ersten Tagen des Monats –das Wetter bleibt von Februar bis weit in den März sehr kalt.

25. Februar Gebetstag der Frauen in aller Welt.

Kampf ist aufgebrochen zwischen Konfirmation u. Jugendweihe.

Am 13. März (Oculi – 3. Sonntag in der Passionszeit) findet eine Kirchenmusikalische Passionsfeierstunde mit Kirchenchor und Orgel statt.

Am 17. März spricht Herr Generalsekretär Pastor Giesen aus Fulda in der Ephorie über Kirchentagsfragen.

8. April (Karfreitag) Am Nachmittag findet eine Liturgische Feierstunde mit dem Posaunenchor als Bläsersextett statt

Kantor Weinhold (1894 – 1934 in W.) begeht seinen 90. Geburtstag.

Durch die nasse u. kalte Witterung konnte die Feldarbeit (Aussaart) erst Ende April beginnen.

Vom 25. bis 29. April findet eine Jugendevangalisation unter der Leitung von Diakon Winkler aus Einsiedel statt.

Am 17. Mai begehen wir die Bezirkssynode in K.-M.-St.

Oberfrohnna erlebt am 22. Mai das Ephoralkantatensingen.

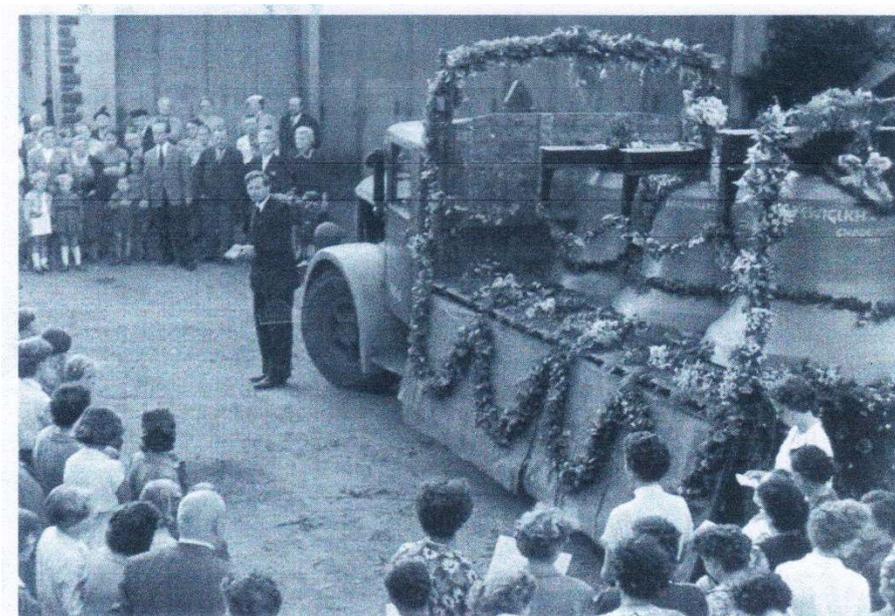
Der Ephoralfrauentag in K.-M.-St. findet am 5. Juni statt.

Eine Wochenendtagung hält der Glösaer Frauendienst am 4. und 5. Juni in Wittgensdorf ab. Helferschaft (?)

Am 24. Juni findet eine Johannisfeier auf dem Friedhof statt.

Am 18. Juli verstirbt Kantor Weinhold kurz nach Beendigung des 90. Lebensjahres in Furth.

Am 14. August fand die Glockenweihe in der Gnadenkirche zu K.-M.-St.-Borna im Hauptgottesdienst statt. Nachstehend ein Foto von der Ankunft der Glocken.



Quelle: Denkschrift 50 Jahre Gnadenkirche, Kirchengemeinde

Der Bezirkskirchentag findet im Rehgarten am 4. September statt. Im Kantorat werden Baureparaturen durchgeführt.

Am 12. und 13. September findet der Missionstag in K.-M.-St. statt.

Das Erntedankfest feiert die Kirchengemeinde am 18. September.

Die ersten Novembertage sind sehr warm.

Kantor Helbig darf am 7. November auf eine 25jährige Amtstätigkeit zurückschauen, in der er der musica sacra hat dienen dürfen. (Zitat Helbig: Es weiß niemand davon!)

10. November: Die Leipziger Spielgemeinde zeigt das Spiel „Die unbesiegbare Stimme“ von Armand Pajst.

Am 1. Advent, den 27. November wird das neue Gesangbuch (EGG) eingeführt.

Am 1. Dezember veranstaltet der Kirchen- und der Posaunenchor eine Kirchenmusikalische Adventsfeierstunde.

Eine Ephoralvisitation findet am 4. Dezember in der Schloßkirche zu Chemnitz statt.

In der Vor- und Nachweihnachtszeit werden in den kirchlichen Kreisen Weihnachtsfeiern abgehalten.

Das Weihnachtswetter ist wie im Vorjahr mild und regnerisch.

**1956** Die ersten Januartage sind bis zum Ende des Monats recht mild – danach kommt erst der Winter mit Schnee und Kälte.

Einen Vortrag in der Gnadenkirche zu Borna zum Thema: Warum sagt die Kirche **Jugendweihe oder Konfirmation?** hält am 28. Januar Herr Schumann aus Moritzburg.

Die letzten Januar- und die ersten Februartage herrscht grimmige Kälte, diese hält bis Ende des Monats an.

Das Missionsfest mit Gottesdienst und einem Lichtbildervortrag von Herrn Missionsinspektor Mosig findet am 5. Februar in Wittgensdorf statt. Die Synodalwahl wird durchgeführt.

Der Gebetstag der Frauen in aller Welt wird am 17. Februar gefeiert.

Eine Feierstunde des Posaunenchores findet am 8. März statt.

Die Sächsische Kirchenkonferenz findet am 4. April in K.-M.-St. unter dem Motto „Kunst der Kirche im Raum der Kirche“ statt. Die Herren Baurat Wendland aus Potsdam, Professor Piersig aus Leipzig sowie Pfarrer Rietschel halten Vorträge zum Thema.

Anfang April ist immer noch richtiger Winter.

Der Landesjugendpfarrer Oehlmann, früherer Ephoraljugendpfarrer sowie Pfarrer in Glösa wird am 22. April verabschiedet, um als Superintendent nach Berlin zu gehen. Sein Nachfolger wird Pfarrer Wonneberger aus K.-M.-St.

Ein Ephoralfrauentag wird am 6. Mai in Wittgensdorf gefeiert.

Am 10. Mai (Himmelfahrt) findet das Ephoralmissionsfest in der Gnadenkirche Borna statt. Zum Ephoralsingtreffen der Kirchenchöre treffen sich diese am 13. Mai in Siegmarschönau sowie in der Lutherkirche.

Pfarrer Helbig mit dem Kirchenchor im Kirchhof



Quelle: Sammlung A. Ullmann, Cottbus

Die Gründungsversammlung des Männerwerkes findet am 23. Mai statt. Den ersten Vortrag hält Herr Pfarrer Preusker aus Taura zum Thema „Hat die Kirche versagt?“.

Am 10. Juni trifft sich die „Junge Gemeinde“ der Ephorie in Wittgensdorf. Diakon Winkler geht nach Moritzburg.

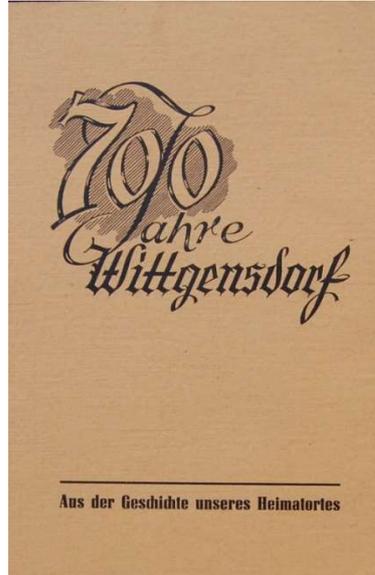
17. Juni: Anlässlich der mit der 750 Jahrfeier verbundenen Heinrich-Schütz-Feier treffen sich die Kirchenchöre in Dresden. Die Bläser gehen nach Lichtenstein zum Posaunenfest.

Ein kühler, verregneter Juni geht seinem Ende entgegen. Zu Anfang des Sommers gibt es Schneefall auf dem Fichtelberg.

Der Ephoralkirchgemeindetag wird am 8. Juli im Rehgarten gefeiert.

Das Jubiläum „700 Jahre Wittgensdorf“ wird mit einem Heimat- und Schulfest vom 7. – 9. Juli gefeiert.

## Titelblatt zur Festschrift



Ein kühler und verregneter Juli geht zu Ende.

Am 4. August begeht Herr Superintendent Schulz seinen 70. Geburtstag.

Am 8. August beginnt der Kirchentag in Frankfurt/M.

Der Frauen- und Mütterdienst führt einen Ausflug nach Kleinolbersdorf – Adelsberg – Sternmühle-Erdmannsdorf durch.

20. September: Über den Kirchentag Frankfurt wird in einem Kirchgemeindeabend berichtet.

23. September: Erntedankfest der Kirchgemeinde

Eine Kirchenvorstandsersatzwahl wird am 30. September in der Sächsischen Landeskirche durchgeführt.

In den ersten Oktobertagen nehmen etliche Bläser aus unserem Posaunenchor am Reichsposaunenfest in Dortmund teil.

Die Leipziger Spielschar führt am 17. Oktober den „Fischbecker Wandteppich“ von Manfred Hausmann auf.

Am 1. Advent, den 2. Dezember werden die neugewählten Kirchenvorsteher eingewiesen.

Am 2. Advent, den 9. Dezember findet eine Kirchenmusikalische Adventsfeierstunde mit dem Kirchen- und Posaunenchor statt.

Wider Erwarten prangt nach den warmen Dezembertagen 2 Tage vor Weihnachten die Landschaft im schönsten Winterkleid.

Am Heiligen Abend wird das Krippenspiel „Heut' schließt er wieder auf die Tür“ v. E. M. Cranz aufgeführt

**1957** Das Krippenspiel wird am 6. Januar wiederholt.

Januartage sind bis zum Ende frühlingsmäßig mild.

Am 24. Februar halten das Landes-Sextett und der Posaunenchor einen Posaunengottesdienst ab.

Der Frauenweltgebetstag wird am 8. März gefeiert.

Februar und März sehr mild.

28.3. Eine für den 28. März geplante kirchenmusikalische Feierstunde muss ausfallen, da der Kirchenchor zu wenig Singkräfte hat und eine solche Aufgabe nicht mehr leisten kann.

Am 1. April feiert der Friedhofsverwalter Ulbricht mit seiner Silberhochzeit sein 25jähriges Ortsjubiläum.

Vom 1. bis 6. April wird die Bibelwoche gehalten.

Vor der Überführung nach Wiederau am 8. April findet in der Kirche die Trauerfeier für den verstorbenen Ortsarzt Dr. Naumann (88) mit einer großen Trauergemeinde statt. Dazu lesen wir in der Ortschronik von Erich Naumann folgende Zeilen:

Am 3. April starb der langjährig in Wittgensdorf tätig gewesene Arzt Dr. Paul Naumann nach kurzer Krankheit im Alter von 86 Jahren. Bis kurz vor seinem Tode übte er noch seine Praxis aus. Nach der Trauerfeier folgten sämtliche Leidtragenden per Omnibus dem Sarge bis nach Wiederau, wo die Beisetzung erfolgte.

Die Gemeindehelferin Fräulein Weber beendet am 30. April den Dienst in Wittgensdorf.

Nach den herrlich warmen Apriltagen ist das erste Maidrittel kalt und verschneit; viel Blüten sind erfroren.

Am 26. Mai findet der Ephoralfrauentag in Glösa statt.

Der Ephoralmissionstag wird am 30. Mai in Auerswalde gefeiert.

Am 2. Juni treffen sich die Kirchenchöre zum Ephoralsingetag in Rabenstein.

Der Juni ist sehr heiß, ab dem 20. kommt Abkühlung und Regen.

Der Kirchgemeindetag wird am 19. Juli abgehalten, Diakon Forkel hält einen Vortrag zum Thema „Wunderwerk Mensch und seine Bestimmung“

Die letzten Juni- und die ersten Julitage sind bis zum 7. anhaltend furchtbar heiß.

Die Landeskirchliche Gemeinschaft feiert am 28. Juli ihr 40jähriges Bestehen.

Am 8. September findet der Bezirkskirchentag im Rehgarten statt.

Der Posaunenchor gibt am 10. September eine Feierstunde.

15. September: In Gnadenkirche zu Borna findet die Orgelweihe statt.

Die Septembertage (bis Anfang Oktober) brachten viel Abkühlung und viel Regen.

Am 22. September feiert die Kirchgemeinde ihr Erntedankfest.

8. Oktober: Aus dem Pfarrhaus wird ein Leichnam getragen (Herr Belusa sen.)

Am 5. November verstirbt Altbischof D. Hahn im 73. Lebensjahr.

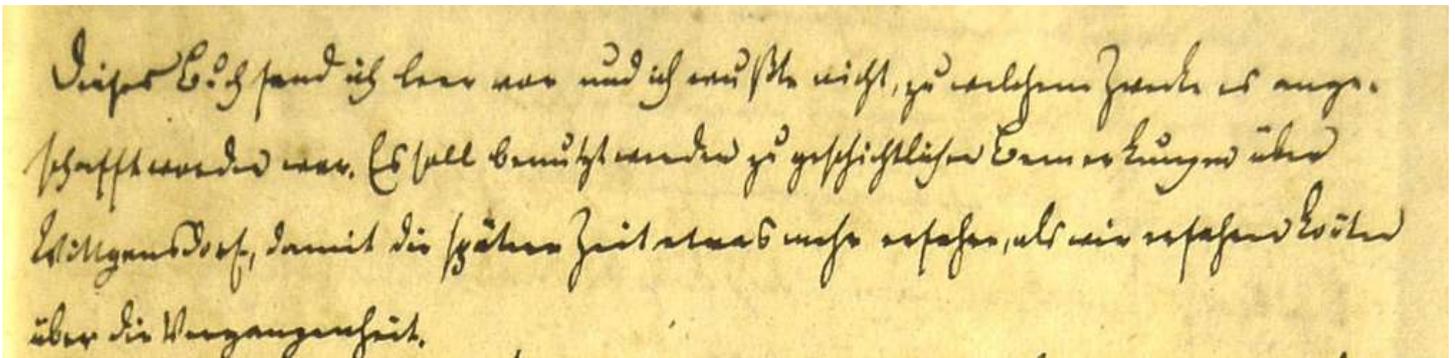
6.12. Weihnachtsfeier im Altenkreis und darauf Weihnachtsfeiern im Frauen- und Mütterdienst sowie im Posaunenchor.

Eine Kindergottesdienstweihnachtsfeier wird am 22. Dezember durchgeführt

Am 24. Dezember führt der Spielschar unter Beteiligung der Jungen Gemeinde und des Kirchenchores das Krippenspiel auf.

Die Weihnachtsfeiertage sind sehr frühlingshaft.

**1858** Eintrag in den „Chronikalischen Akten No. 468“ durch Pfarrer August Heinrich Lohmann, Pfarrer in Wittgensdorf vom 1. August 1858 bis Michaelis (29. September) 1887



Der Übertrag in die lesbare Schrift lautet:

„Dieses Buch fand ich leer vor und ich wußte nicht, zu welchem Zwecke es angeschafft worden war. Es soll benutzt werden zu geschichtlichen Bemerkungen über Wittgensdorf, damit die spätere Zeit etwas mehr erfahre, als wir erfahren konnten über die Vergangenheit“.

**1958** Kantor Helbig bemerkt dazu:

### **100 Jahre wird dieses Buch geführt.**

Das Wetter ist im Januar und Februar mild bis sehr mild, erst mit dem 18. Februar (Fastnacht) kommen Kälte und Schnee, es wechseln Frühjahr und Winter.

Am 21. Februar findet der Frauenweltgebetstag statt, die liturgische Ordnung dazu wurde von australischen Christenfrauen aufgestellt.

Leipziger Spielschar führt am 23. Februar „Die andere Stimme“ von Franz Wellingerhof auf.

10. bis 20. März: Bibelwoche unter der Losung: „So läßt Gott Kirche werden“ (Apg.)

Auch über Frühlingsanfang hinaus herrschen Schnee und Kälte.

Durch die Auseinandersetzung zwischen Konfirmation und Jugendweihe treten allerlei Schwierigkeiten auf (Bemerkung zum 21. März).

17. und 18. Mai Missionstag mit Inspektor Mosig aus Dresden.

Am 18. Mai findet das Ephorialkantatensingen in K.-M.-St. Borna statt.

24. – 29. Mai Evangelisation von Pastor Lothar Unger

Herr Superintendent Schulze geht am 30. Juni in den Ruhestand.

Ein neuer Heizungskessel wird im August in der Kirche eingebaut.

Der Frauen- und Mütterdienst führt einen Ausflug durch.

Eine Schulanfängerandacht wird am 7. September gehalten. Am Nachmittag brennt durch Blitzschlag die Scheune und das Stallgebäude vom Neubauer Schwade ab.



Am 14. September feiern wir das Erntedankfest.

Ab 22. September wird eine dreiwöchige Altenspeisung durchgeführt.

Herr Pfarrer Kruspe, Leipzig wird von Landesbischof D. Noth als neuer Superintendent für die Ephorie K.-M-St.-Land in der Schloßkirche zu Chemnitz eingewiesen.

Das Reformationsfest wird gefeiert, am Abend gibt es eine Posaunenfeierstunde unter dem Motto „Eine Lutherpredigt in Lutherliedern“.

Ein Missionsvortrag mit bunten Aufnahmen (bei den Indianern [?]) gab es am 16. November.

Eine Adventsfeierstunde mit dem Kirchen- und Posaunenchor erlebte die Kirchengemeinde am 2. Advent, den 7. Dezember.

In der folgenden Zeit halten die einzelnen kirchlichen Gruppen ihre Advents- beziehungsweise Weihnachtsfeiern ab.

Nach frühlingshaften Adventswochen folgt ein verregneter 1. Feiertag. Das Frühlingswetter hält bis über Neujahr hinaus an.

**1959** Nach Neujahr kommt mit Schnee und Kälte der Winter, er hält aber nur wenig Tage an, dann ist das Wetter wieder frühlingshaft.

Die Tauraer Spielschar führt das Verkündigungsspiel: „Treffpunkt Parkhotel“ am 6. Januar auf.

Eine Ephorialkirchenvorsteherrüstzeit findet am 22. Februar statt.

Die Leipziger Spielschar führt das Verkündigungsspiel: „Im Vorhof des Jenseits“ am 6. Januar auf.

Vom 25. bis zum 28. Februar findet eine Nachevangelisation durch Prediger Unger aus Werdau statt.

Vom 10. bis 19. März wird an einzelnen Tagen die Bibelwoche gehalten.

Eine Passionsfeierstunde des Posaunenchores findet am 5. März statt.

Von Ende Februar bis Anfang März war ein sehr warmes Wetter.

Am 26. April beging der Kirchenchor sein 75jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst und anschließender Ehrung der in den letzten Jahren verstorbenen Mitglieder auf dem Friedhof.



Quelle: Sammlung A. Kühn

Am Abend wurde eine kirchenmusikalische Feierstunde mit einer Händelehrung abgehalten. Der Chor wurde am 21.4.1884 durch Kantor Salzmännig gegründet. Unter den Glückwunschschriften und Ehrenurkunden war auch ein Schreiben vom einzig überlebenden Mitgründer R. Helbig aus K.-M.-St.

Montag hielt der Kirchenchor noch ein geselliges Beisammensein im Felsenkeller ab.

Ende April scheidet der derzeitige Kantor Helbig nach 23jähriger Tätigkeit in Wittgensdorf aus seinem Amt aus.

Ein Missionsfest mit einem Lichtbildervortrag von Herrn Inspektor Mosig sowie einem Gottesdienst findet am 10. Mai statt. Kantor Helbig wird verabschiedet (Dienstzeit: 10.8.1936 bis 10.5.1959).

Mit dieser Eintragung endet die Niederschrift „**Aufzeichnung aus dem kirchlichen Leben von 1941 – 1959**“ von Kantor Helbig. Sie hat uns eine detaillierte Einsicht in das kirchliche Leben nach dem Ende des II. Weltkrieges bis zum Ende der 50iger Jahre ermöglicht.

Im nächsten Abschnitt unseres Beitrages zur Geschichte unserer Ortskirche werden wir uns vsl. mit dem Zeitraum von 1959 bis 1989 befassen. Hierzu liegen uns die monatlich erscheinenden Gemeindebriefe der Kirchgemeinde Wittgensdorf nahezu geschlossen vor.

Ullrich Nier  
Ortschronist